Strukturelle Veränderungen im Editorial Board der WIRTSCHAFTSINFORMATIK/BISE

DOI 10.1007/s11576-013-0373-3

Die Autoren

Prof. Dr. Martin Bichler (✉)

Institut für Informatik (I18)
TU München
Boltzmannstr. 3
85748 Garching b. München
Deutschland
bichler@in.tum.de

Prof. Dr. Armin Heinzl

Lehrstuhl für ABWL
und Wirtschaftsinformatik
Universität Mannheim
Schloss, S 220
68161 Mannheim
Deutschland
heinzl@uni-mannheim.de

Prof. Dr. Robert Winter

SoM – School of Management
Universität St. Gallen
Müller-Friedberg-Strasse 8
9000 St. Gallen
Schweiz
robert.winter@unisg.ch

Online publiziert: 2013-07-02

This article is also available in English
via <http://www.springerlink.com> and
<http://www.bise-journal.org>; Bichler
M, Heinzl A, Winter R (2013) Structural
Changes in the BISE Editorial Board.
Bus Inf Syst Eng. doi: [10.1007/s12599-013-0278-0](https://doi.org/10.1007/s12599-013-0278-0).

© Springer Fachmedien Wiesbaden
2013

Die Bewertung wissenschaftlicher Leistungen hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Zeitschriftenrankings wie das Jourqual des VHB werden in vielen wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten für Promotions-, Habilitations- und Berufungsentscheidungen herangezogen. Einerseits manifestiert sich in Zeitschriftenveröffentlichungen nur einen Teil dessen, was Wissenschaftler leisten.

Andererseits sind anerkannte Zeitschriften für wissenschaftliche Fachbereiche wie die Wirtschaftsinformatik sehr wichtig, da sie ein Stück weit das Renommee eines Faches im Kanon der Wirtschaftswissenschaften und der Informatik widerspiegeln. Wir brauchen anerkannte Zeitschriften, in denen herausragende Arbeiten der Wirtschaftsinformatik publiziert werden und die damit eine Art Übersicht über substanzielle Beiträge und über aktuelle Entwicklungen in unserem Fach geben.

Bei den meisten internationalen Top-Zeitschriften in der Wirtschaftsinformatik besteht der Großteil der Editorial Boards und auch ein Großteil der Autoren aus Kollegen an amerikanischen Universitäten. Das führt unter anderem dazu, dass Forschungsbereiche, die in Europa große Bedeutung genießen, in diesen Zeitschriften eine geringere Rolle spielen. Geschäftsprozessmanagement ist nur ein Beispiel eines Forschungsbereichs, in dem europäische Wissenschaftler über lange Jahre substanzielle, für die Wissenschaft und für die europäische Industrie hoch relevante Beiträge geleistet haben. Es gibt in diesem Bereich mehr aktive Kollegen als in anderen Regionen der Welt und es ist gut und richtig, wenn wir solchen Themen in einer im Schwerpunkt europäischen Zeitschrift größere Bedeutung zuordnen. Es wäre sicher der falsche Weg, solche Stärken aufgrund einer zu einseitig verstandenen Internationalisierung aufzugeben. Auch in einer internationalen und zunehmend enger verzahnten Wissenschaftslandschaft ist es daher wichtig, Zeitschriften mit einem europäischen Fokus zu pflegen und weiter zu entwickeln.

Die Zeitschrift WIRTSCHAFTSINFORMATIK und ihre englische Übersetzung Business & Information Systems Engineering (BISE) verstehen sich in ihrer über 50-jährigen Tradition als zentrales Organ der wachsenden und zunehmend enger vernetzten Wirtschaftsinformatik-Community in Europa. In Jourqual 2.1 wurde sie als beste deutschsprachige Zeitschrift bewertet (bis 2009 rein auf Deutsch publiziert) und sie ist weit über die Grenzen unserer Community hinaus bekannt und gut positioniert. Vor den oben beschriebenen Entwicklungen sollten wir gemeinsam daran arbeiten, diese Stellung in Europa und darüber hinaus weiter auszubauen.

Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen der diesjährigen Herausgebersitzung einige Beschlüsse gefasst, die die Organisation des Herausgeberkreises und auch die Sprache der Zeitschrift betreffen. So soll die Zeitschrift zukünftig nur mehr in Englisch publiziert werden. Die „Triple-Strategie“ umfasst seit 2009 eine zweisprachige Publikation aller Artikel in der deutschen WIRTSCHAFTSINFORMATIK und der englischen Übersetzung in der Onlinezeitschrift BISE. Die zweisprachige Veröffentlichung von Artikeln war mit erheblichem Aufwand verbunden und nur durch die großzügige Unterstützung von Unternehmen wie Allianz, Commerzbank, Deutsche Telekom, McKinsey und SAP möglich. Auch bei Autoren führte das zu sehr hohem zusätzlichen zeitlichen Aufwand für eine Publikation.

Es war nun an der Zeit, die nächsten Schritte zu unternehmen. Der finanzielle und zeitliche Aufwand für die Übersetzungen führte zu dem Entschluss, die Zeitschrift nunmehr ausschließlich in englischer Sprache zu veröffentlichen. Der genaue Zeitpunkt der Sprachumstellung wird abhängig von einigen Umweltentwicklungen in den nächsten Monaten festgelegt.

Abgesehen von der Sprache, haben sich die Herausgeber einstimmig für eine Reihe von Veränderungen in der Struktur des Editorial Boards ausgesprochen. Es gibt nun sieben neue Departments, die die wichtigsten Teilcommunities unseres Faches abbilden, und wir sind froh, dass nationale und internationale Topwissenschaftler sich bereit erklärt haben, als Department-Editors zu fungieren.

- IS Engineering and Technology
Vasant Dhar, New York University
Matthias Jarke, RWTH Aachen
- Computational Methods and Decision Support Systems
Leena Suhl, Universität Paderborn
Stefan Voss, Universität Hamburg
- Economics of IS
Detlef Schoder, Universität zu Köln
Rolf Wigand, University of Arkansas
- Business Process Management
Jörg Becker, Universität Münster
Wil van der Aalst, Technische Universiteit Eindhoven
- Enterprise Modeling and Enterprise IS
Dimitris Karagiannis, Universität Wien
Robert Winter, Universität St. Gallen
- Management and Use of Information and Knowledge
Armin Heinzl, Universität Mannheim
Dorothy Leidner, Baylor University
- IS Foundations and Research Methods
Ulrich Frank, Universität Duisburg-Essen
Nik Hassan, University of Minnesota

Diese neuen Departments beschreiben das Profil der Zeitschrift, das sich deutlich von anderen Zeitschriften unterscheidet und die Stärken unserer Community darstellt. Von nun an werden die Mitglieder des Editorial Boards einem der Departments zugeordnet sein. Department-Editors werden vom Hauptherausgeber EiC für drei Jahre ernannt. Associate Editors werden durch die Department-Editors und den Hauptherausgeber EiC für ein Jahr bestimmt. Bei einer Wiederbestellung erfolgt dies für zwei Jahre. Eine vollständige Liste der Mitglieder des Editorial Boards steht unter <http://bise-journal.com> zur Verfügung.

Auch in Zukunft sind neben den Forschungsbeiträgen Rubriken wie „Schlagwort“, „Interview“ und „Diskussion“ ein wichtiger Bestandteil der Zeitschrift. Elmar Sinz (Universität Bamberg) wird weiterhin das Schlagwort verantworten. Alexander Mädche (Universität Mannheim) übernimmt die Rubrik „Profile“ von Armin Heinzl. Dennis Kundisch, der Sprecher der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik (WKWI) des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V., und Torssten Eymann, der Sprecher des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik (GI-FB WI) der Gesellschaft für Informatik e. V., werden die Rubrik „Diskussion“ leiten.

Ich freue mich, dass eine Reihe von renommierten nationalen und internationalen Wissenschaftlern dem Advisory Board beigetreten ist. Dazu gehören Hans Ulrich Buhl (Universität Augsburg), Wolfgang König (Goethe-Universität Frankfurt), Günter Müller (Universität Freiburg) und Elmar Sinz (Universität Bamberg), die sich in der Zeitschrift seit rund 20 Jahren sehr aktiv in führenden Rollen eingebracht haben. Paulo Goes (University of Arizona), der neue EiC von MISQ, Robert Kauffman (Singapore Management University), Ramayya Krishnan, (Dean der Heinz School der Carnegie Mellon University) und Carol Saunders (Central Florida University) unterstützen uns bei der Vernetzung mit der internationalen IS-Community.

Unser Ziel ist es, die Zeitschrift mit diesen Änderungen weiter als eine der führenden europäischen Fachzeitschriften in unserer Disziplin und darüber hinaus einem angesehenen und qualitativ hochwertigen Publikationsorgan in der Betriebswirtschaftslehre und der Informatik zu etablieren. Bei dieser weiteren Entwicklung bauen wir auf die Unterstützung von Ihnen als Autoren, Gutachtern oder Mitgliedern des Editorial Boards. Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen, Kommentare und auf die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Martin Bichler (Editor-in-Chief)
Armin Heinzl and Robert Winter (Vice Editors-in-Chief)